

GESUNDHEITSWESEN

FACHSERIE

12

Reihe 3

Schwangerschaftsabbrüche

1982

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Juli 1983

Preis: DM 4,20

Bestellnummer: 2120300-82700

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Inhalt

Seite

Erläuterungen zur Statistik	4
T e x t t e i l	
Schwangerschaftsabbrüche 1982	5
T a b e l l e n t e i l	
1 Schwangerschaftsabbrüche nach Vierteljahren	10
2 Schwangerschaftsabbrüche 1982 nach Ländern, Familienstand und Alter der Schwangeren .	11
3 Schwangerschaftsabbrüche 1982 nach der Begründung des Abbruchs, sowie nach Ländern und ausgewählten Großstädten	12
4 Schwangerschaftsabbrüche 1982 nach Ländern, Art des Eingriffs, Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft und Komplikationen	13
5 Schwangerschaftsabbrüche 1982 nach der Begründung des Abbruchs, Familienstand und Alter der Schwangeren	14
6 Schwangerschaftsabbrüche 1982 nach dem Alter der Schwangeren und vorangegangenen Schwangerschaften sowie deren Beendigung	15
7 Schwangerschaftsabbrüche 1982 nach Alter der Schwangeren und vorangegangenen Lebendgeburten	16
8 Schwangerschaftsabbrüche 1982 nach Zahl der von der Schwangeren versorgten Kinder unter 18 Jahren oder pflegebedürftigen älteren Kinder sowie nach dem Alter der Schwangeren	16
9 Schwangerschaftsabbrüche 1982 nach Dauer der Schwangerschaft, Familienstand und Begründung des Abbruchs	17
10 Schwangerschaftsabbrüche 1982 nach Schwangerschaftsdauer in Wochen, Komplikationen und Art des Eingriffs	18
11 Schwangerschaftsabbrüche 1982 nach dem Ort des Eingriffs und Aufenthaltsdauer	19
12 Schwangerschaftsabbrüche 1982 nach Art des Eingriffs und Aufenthaltsdauer	19

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer A IV 2j veröffentlicht.

Erläuterungen zur Statistik

R e c h t s g r u n d l a g e

Artikel 4 des 5. Gesetzes zur Reform des Strafrechts vom 18.6.1974 (BGBl. I S. 1297), geändert durch Artikel 3 Nr. 2 des 15. Strafrechtsänderungsgesetzes vom 18.5.1976 (BGBl. I S. 1213) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 3.9.1953 (BGBl. I S. 1314).

P e r i o d i z i t ä t

Vierteljährliche Meldung des die Schwangerschaft abbrechenden Arztes; vierteljährliche Aufbereitung.

E r h e b u n g s t a t t b e s t ä n d e

- 1 Angaben zur Person der Schwangeren: Alter, Familienstand, Zahl der von der Schwangeren versorgten Kinder, Zahl der vorangegangenen Schwangerschaften und deren Beendigung, ggf. ständiger Wohnsitz im Ausland.
- 2 Angaben zum Schwangerschaftsabbruch: Begründung des Abbruchs (Indikation), Schwangerschaftsdauer, Art des Eingriffs, ggf. abbruchbewirkendes Medikament, beobachtete Komplikationen, Ort des Eingriffs, Einrichtung, in der der Abbruch vorgenommen wurde, ggf. Dauer des Krankenhausaufenthalts.

E r h e b u n g / M e l d e w e g

Die Meldungen erfolgen mittels eines einheitlichen, ablochfähigen Zählblattes. Meldepflichtig sind die Ärzte, die einen Schwangerschaftsabbruch vorgenommen haben. Die Meldungen sind dem Statistischen Bundesamt zu übersenden. Der sonst in der Gesundheitsstatistik übliche Meldeweg über Gesundheitsämter und Statistische Landesämter wurde damit vom Gesetzgeber abgekürzt.

A u f b e r e i t u n g

Die Aufbereitung erfolgt nach manueller Prüfung und Signierung maschinell. Das Tabellenprogramm ist im Einvernehmen mit der vom Deutschen Bundestag eingesetzten "Kommission zur Auswertung der Erfahrungen mit dem reformierten § 218 StGB" beim Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit konzipiert worden. Die Aufbereitung erfolgt vierteljährlich und jährlich.

V e r ö f f e n t l i c h u n g

Die vorliegende Veröffentlichung stellt einen Auszug aus dem umfangreichen Aufbereitungsprogramm dar. Die Ergebnisse der Schwangerschaftsabbruchstatistik werden jährlich im Rahmen der Fachserie 12, Reihe 3 veröffentlicht. Jährlich werden die Ergebnisse in der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik" kommentiert.

S o n s t i g e H i n w e i s e

In der Anlaufphase der Statistik, die erst seit dem 22.6.1976 geführt wird, ist noch mit einer gewissen Untererfassung zu rechnen.

Schwangerschaftsabbrüche 1982

Im Rahmen des geänderten § 218 des Strafgesetzbuches (StGB) ist auch eine statistische Meldepflicht für Schwangerschaftsabbrüche angeordnet worden. Ärzte, die nicht rechtswidrige Schwangerschaftsabbrüche durchführen, sind verpflichtet, diese jeweils zum Ende eines Vierteljahres an das Statistische Bundesamt zu melden.

Erfaßt werden Angaben über den Abbruch (Grund, Schwangerschaftsdauer, Art des Eingriffs, Ort der Vornahme, beobachtete Komplikationen und gegebenenfalls Dauer des Krankenhausaufenthaltes) und über die Person der Schwangeren (Alter, Familienstand, Zahl der versorgten Kinder, vorangegangene Schwangerschaften und gegebenenfalls Wohnsitz im Ausland); der Name der Schwangeren darf dabei nicht angegeben werden.

Die Kommission zur Auswertung der Erfahrungen mit dem reformierten § 218 StGB erwartete von der amtlichen Statistik objektive Ergebnisse für die Beurteilung der Auswirkungen des neuen Gesetzes.

Bei den im Inland durchgeführten Schwangerschaftsabbrüchen wird eine statistische Untererfassung vermutet. Über im Ausland vorgenommene Abbrüche deutscher Frauen liegen keine vollständigen Angaben vor, doch stehen Zahlen aus den Niederlanden – dies ist der ausländische Staat, in dem die meisten Schwangerschaftsabbrüche an deutschen Frauen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland durchgeführt werden – sowie aus England und Wales zur Verfügung.

Gesamtergebnis und Ländervergleich

Im Jahr 1982 wurden dem Statistischen Bundesamt 91 064 Schwangerschaftsabbrüche gemeldet, das waren 3 529 oder 4 % mehr als 1981. Damit entfielen auf 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren 6,6 Schwangerschaftsabbrüche, auf 1 000 Lebend- und Totgeborene waren es 146,2. 1981 hatten die vergleichbaren Zahlen 6,4 und 139,9 gelautet. Seit Beginn der Statistik im zweiten Halbjahr 1976 hat die gemeldete Zahl der Schwangerschaftsabbrüche – mit Ausnahme des Jahres 1981, in dem sie leicht zurückgegangen war – ständig

Tabelle 1: Schwangerschaftsabbrüche 1982

Jahr Land	Insgesamt		Je 1 000	
	Anzahl	%	Lebend- und Totgeborene	Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren
1976 ¹⁾	13 044	100	43,0	1,0
1977	54 309	100	92,6	4,1
1978	73 548	100	127,0	5,6
1979	82 788	100	141,8	6,2
1980	87 702	100	140,1	6,6
1981	87 535	100	139,9	6,4
1982	91 064	100	146,2	6,6
1982 nach Ländern				
Schleswig-Holstein	3 968	4,4	179,9	6,8
Hamburg	5 529	6,1	339,3	15,5
Niedersachsen	8 507	9,3	122,3	5,3
Bremen	6 592	7,2	830,9	43,8
Nordrhein-Westfalen	27 583	30,3	161,3	7,3
Hessen	15 972	17,5	302,0	12,7
Rheinland-Pfalz	1 812	2,0	48,8	2,3
Baden-Württemberg	10 094	11,1	99,5	4,8
Bayern	7 213	7,9	62,5	2,9
Saarland	337	0,4	32,4	1,4
Berlin (West)	3 457	3,8	185,4	8,7

¹⁾ Rumpfstichtag vom 22. Juni bis 31. Dezember.

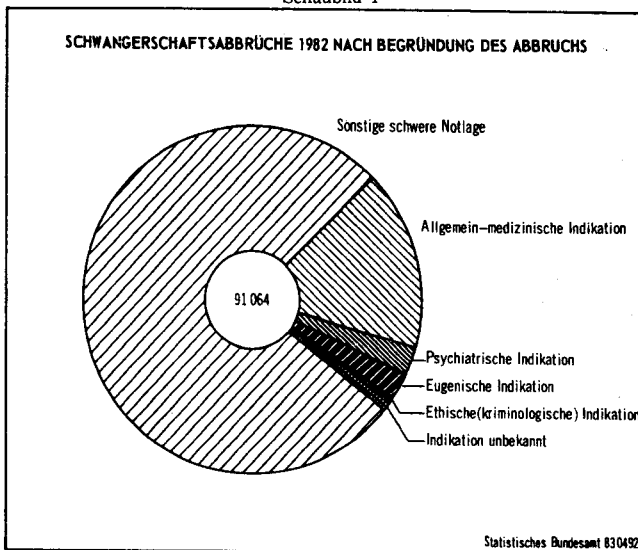
zugenommen. Diese Entwicklung muß im Zusammenhang mit der zurückgehenden Zahl der Schwangerschaftsabbrüche bei deutschen Frauen im Ausland betrachtet werden (siehe Abschnitt „Abbrüche im Ausland“).

Bei einem Vergleich der Angaben für die einzelnen Bundesländer (siehe Tabelle 1) ist zu beachten, daß sich die Meldungen auf den Ort des Abbruchs und nicht auf den Wohnort der Schwangeren beziehen. Die Tabelle spiegelt somit in erster Linie die Möglichkeiten des Zugangs zum Schwangerschaftsabbruch in der Bundesrepublik Deutschland wider, erlaubt aber keine eindeutige Zuordnung zur regionalen Herkunft der Schwangeren, weil der Wohnort oder zumindest das Herkunftsland der Schwangeren in der Statistik mangels gesetzlicher Anordnung als Erhebungsmerkmal nicht erfaßt wird.

Begründung des Abbruchs

Als Begründung des Abbruchs werden entsprechend § 218a StGB folgende Indikationen nachgewiesen: allgemeinmedizinische Indikation, psychiatrische Indikation, eugenische Indikation, ethische (kriminologische) Indikation sowie sonstige schwere Notlage. Die bedeutsamsten Indikationen sind die „sonstige schwere Notlage“ mit 77 % und die allgemeinmedizinische Indikation mit 17 % aller Fälle; demgegenüber fallen die übrigen Indikationen zahlenmäßig kaum ins Gewicht.

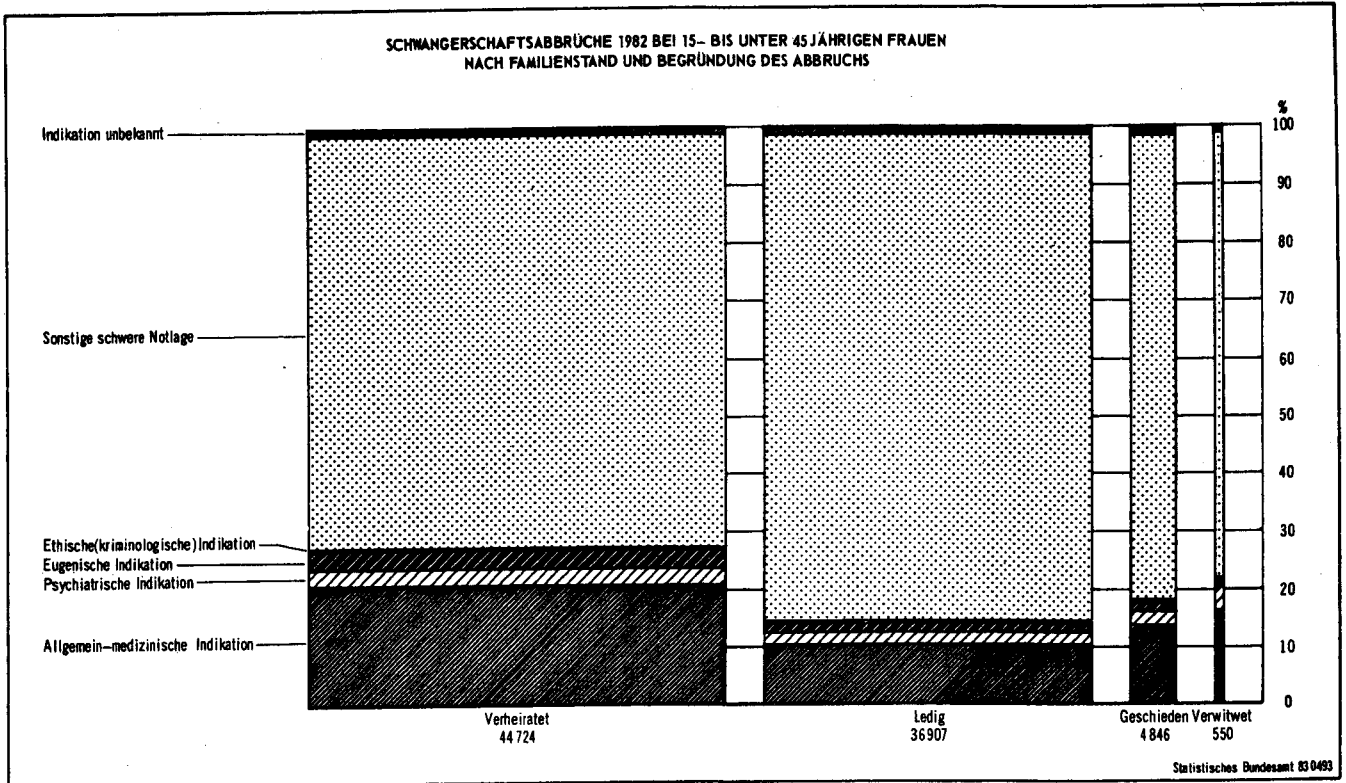
Schaubild 1



Mit zunehmendem Alter der Schwangeren steigen die medizinischen Indikationen an und die „Notlagenindikationen“ gehen zurück. Während bei den unter 18jährigen die Schwangerschaft nur in 8,9 % der Fälle aufgrund einer allgemeinmedizinischen Indikation abgebrochen wurde, betrug ihr Anteil bei den über 45jährigen 33,1 %. Dagegen wurde eine sonstige schwere Notlage vor allem bei jungen Mädchen und Frauen anerkannt. Mit steigendem Alter sinkt der Anteil dieser Indikation, und zwar von 86,2 % bei den unter 18jährigen auf 56,1 bei den über 45jährigen. Selbst dieser Anteil liegt aber immer noch über dem der allgemeinmedizinischen Indikation (33,1 %).

Bei den Ledigen (84,3 %) wurden überdurchschnittlich viele Abbrüche mit einer sonstigen schweren Notlage begründet; dementsprechend waren relativ wenige auf eine allgemeinmedizinische Indikation zurückzuführen. Der Anteil der allgemeinmedizinischen Indikation lag dagegen bei den

Schaubild 2



Verheirateten mit 21,0 % über, derjenige der sonstigen schweren Notlage mit 71,5 % unter dem Durchschnitt.

Alter und Familienstand der Schwangeren

Bezieht man die Schwangerschaftsabbrüche auf je 1 000 Frauen gleichen Alters und Familienstandes, wie in Tabelle 2 geschehen, so zeigt sich, daß mit steigendem Alter die Abbruchhäufigkeit zunächst zunimmt, in der Altersgruppe der 25- bis unter 30jährigen mit 9,0 Abbrüchen je 1 000 Frauen

Tabelle 2: Schwangerschaftsabbrüche 1982 je 1 000 Frauen gleichen Alters und Familienstandes

Alter der Schwangeren von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Darunter			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
10-18	1,2	1,1	12,8	x	x
18-25	8,7	9,0	6,8	17,9	20,4
25-30	9,0	12,7	6,9	11,0	16,8
30-35	8,6	11,5	7,6	8,6	14,1
35-40	6,2	6,1	5,8	5,3	8,8
40-45	2,9	2,2	2,8	2,2	3,8
45-55	0,3	0,2	0,3	0,1	0,3
15-45	6,6	7,3	5,7	4,7	10,4

den höchsten Stand erreicht und dann mit zunehmendem Alter wieder zurückgeht. Nach dem Familienstand betrachtet ist die Abbruchrate bei den Geschiedenen mit 10,4 am höchsten; auch die der Ledigen (7,3) liegt über dem Durchschnitt.

Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft

Von den 91 064 gemeldeten Schwangerschaftsabbrüchen wurden 27,4 % in der sechsten und siebten Woche, 40,4 % in der achten und neunten sowie 18,7 % in der zehnten bis zwölften Woche vorgenommen. In 9 % der Fälle war die Schwangerschaftsdauer nicht angegeben. Nach § 218a Abs. 3 StGB dürfen bei eugenischer Indikation nicht mehr als 22 Wochen, bei ethischer Indikation und der sonstigen schweren Notlage nicht mehr als 12 Wochen seit der Empfängnis vergangen sein. Diese Fristen wurden im

wesentlichen eingehalten; lediglich in 1,3 % der Fälle einer eugenischen Indikation, in 4,1 % der Fälle einer ethischen Indikation sowie in 0,6 % der Fälle einer sonstigen schweren Notlage sind sie überschritten worden. Bei allgemein-medizinischer und bei psychiatrischer Indikation ist eine bestimmte Frist nicht vorgesehen.

Art des Eingriffs

In über drei Viertel (77,0 %) aller Fälle wurde die Schwangerschaft mittels Vakuumaspiration abgebrochen, die vorwiegend bis zur zwölften Schwangerschaftswoche angewendet wird. Nach der zwölften Woche erfolgte der Abbruch nach dieser Methode nur noch in 34,6 % der Fälle. Mittels einer Curettage wurden 19,1 % der Abbrüche ausgeführt. Die operativen Formen (vaginale und abdominale Hysterotomie und Hysterektomie) wurden zusammen nur in 0,4 % der Fälle angewandt. Medikamentöse Abbrüche waren bei 2,2 % der Fälle zu verzeichnen. Letztere erlangen jenseits der zwölften Schwangerschaftswoche wachsende Bedeutung; von der 13. bis 22. Woche wurden 40,3 % und ab der 23. Woche sogar 87,8 % aller Schwangerschaften medikamentös abgebrochen.

Komplikationen

1982 wurden 1 921 Komplikationsfälle von den Ärzten gemeldet; sie betrafen 1 668 Frauen. Die Anzahl der Frauen mit Komplikationen beim Schwangerschaftsabbruch lag damit um 20 (+ 1,2 %) über dem Vorjahr. Da sich gegenüber 1981 die Zahl der Schwangerschaftsabbrüche erhöht hat, fiel die Komplikationsrate (Anzahl der Frauen mit Komplikationen bezogen auf alle gemeldeten Schwangerschaftsabbrüche) leicht auf 1,8 % (Vorjahr: 1,9 %). Unter den gemeldeten Komplikationsfällen fanden sich am häufigsten Nachblutungen (30,8 %) und Fieber über 38 °C (18,8 %). Salpingitis sowie Parametritis und sonstige abdominale Komplikationen ereigneten sich in 10,3 bzw. 7,4 % der Fälle; Blutverlust von mehr als 500 ml trat in 8,7 % der Fälle auf.

Die in der Schwangerschaftsabbruchstatistik erfaßten Komplikationen repräsentieren damit nur einen Teil des Spektrums möglicher Komplikationen (hauptsächlich primäre Frühkomplikationen). Spätkomplikationen, die erst bei einer nachfolgenden Schwangerschaft auftreten, bleiben hier außer Betracht. Sekundäre Frühkomplikationen, die oft erst

Tabelle 3: Schwangerschaftsabbrüche 1982 nach Schwangerschaftsdauer, Komplikationen¹⁾,
Art des Eingriffs und Begründung des Abbruchs

Komplikation Art des Eingriffs Begründung des Abbruchs	Insgesamt		Nach einer Schwangerschaft von ... bis unter ... Wochen						
			unter 6	6-8	8-10	10-13	13-23	23 und mehr	unbekannt
	Anzahl	%	% %						
Cervixriß	109	5,7	1,8	6,8	5,9	3,8	8,0	11,1	9,2
Uterusperforation	148	7,7	1,8	6,5	9,3	6,7	4,0	—	11,5
Blutverlust (mehr als 500 ml)	168	8,7	1,8	2,7	7,4	11,8	26,7	22,2	8,0
Blutübertragungen	37	1,9	—	0,3	0,9	2,1	12,0	11,1	4,0
Nachblutungen	592	30,8	39,3	36,8	30,2	30,7	18,7	11,1	25,3
Allgemeinfektionen	128	6,7	23,2	8,9	6,5	4,8	2,7	—	6,3
Fieber über 38° C	361	18,8	19,6	16,3	18,3	20,5	17,3	22,2	19,5
Salpingitis	197	10,3	3,6	12,8	12,1	9,1	5,3	11,1	6,9
Parametritis und sonstige abdominale Komplikationen	142	7,4	3,6	5,9	7,0	9,6	4,0	—	6,9
Thrombose - Embolie	25	1,3	1,8	2,1	1,6	0,5	—	11,1	1,7
Narkosezwischenfall	10	0,5	3,6	0,3	0,5	0,3	1,3	—	0,6
Tod	4	0,2	—	0,6	0,3	—	—	—	—
Insgesamt ...	1 921	100	100	100	100	100	100	100	100
Curettag	17 422	19,1	13,1	16,1	18,5	20,8	20,4	2,4	29,6
Vakuumaspiration	70 082	77,0	85,4	82,0	78,8	73,0	32,2	2,4	64,5
Vaginale Hysterotomie	62	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,5	—	0,1
Abdominale Hysterotomie	91	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	2,6	4,9	0,2
Hysterektomie	212	0,2	0,1	0,2	0,2	0,3	1,3	—	0,2
Medikamentöser Abbruch	1 991	2,2	0,7	0,7	1,2	4,6	40,3	87,8	1,6
Unbekannt	1 204	1,3	0,7	0,9	1,1	1,2	2,7	2,4	3,8
Insgesamt ...	91 064	100	100	100	100	100	100	100	100
Allgemein-medizinische Indikation	15 214	100	1,8	22,9	39,2	21,6	1,9	0,1	12,6
Psychiatrische Indikation	2 339	100	2,9	35,4	34,3	16,0	3,9	0,1	7,4
Eugenische Indikation	2 306	100	1,9	24,0	34,0	18,1	9,4	1,3	11,4
Ethische (kriminologische) Indikation	74	100	2,7	25,7	37,8	17,6	4,1	—	12,2
Sonstige schwere Notlage	70 000	100	3,7	28,3	41,3	18,2	0,6	—	7,9
Unbekannt	1 131	100	2,7	21,0	30,8	18,4	1,1	0,1	26,1
Insgesamt ...	91 064	100	3,3	27,4	40,4	18,7	1,1	0,0	9,0

¹⁾ Komplikationsfälle (nicht Frauen mit Komplikationen).

Tage nach dem Eingriff auftreten und die bei weitem häufigsten und folgenschweren Komplikationen darstellen, dürften — zumindest bei ambulant durchgeführten Schwangerschaftsabbrüchen — dem Statistischen Bundesamt dagegen nur in Ausnahmefällen gemeldet werden¹⁾.

Als Komplikationen sollen außerdem nur diejenigen angegeben werden, die im kausalen Zusammenhang mit dem Abbruch aufgetreten und nicht durch Krankheit, Nachbehandlung oder Sterilisation verursacht worden sind.

In der Gliederung nach der Schwangerschaftsdauer ergaben sich 1982 folgende Komplikationsraten:

Schwangerschaftsdauer	Komplikationsrate in %
unter 6 Wochen	1,6
6 bis unter 8 Wochen	1,2
8 bis unter 10 Wochen	1,6
10 bis unter 13 Wochen	3,1
13 bis unter 23 Wochen	5,6
23 Wochen und mehr	9,8
Insgesamt ...	1,8

Da jede Eingriffsart mit typischen Risiken behaftet ist, müssen die Komplikationen auch unter dem Aspekt der angewendeten Methode gesehen werden. Tabelle 4 gibt Aufschluß über die methodenspezifischen Komplikationsraten insgesamt sowie für jede einzelne Komplikationsart.

Mit 16,3 Komplikationsfällen auf 1 000 Abbrüche der jeweiligen Eingriffsart wies die Vakuumaspiration das

¹⁾ Siehe Bräutigam, Kirchhoff „Die Komplikationen des legalen Schwangerschaftsabbruchs in der Bundesrepublik Deutschland“, in: Deutsches Ärzteblatt, Heft 7/1982.

Tabelle 4: Schwangerschaftsabbrüche 1982 nach der Art des Eingriffs und Komplikationen¹⁾
Je 1 000 Schwangerschaftsabbrüche der jeweiligen Art des Eingriffs

Komplikation	Insgesamt	Art des Eingriffs						
		Curettag	Vakuum- aspiration	vaginale Hystero- tomie	abdominale Hystero- tomie	Hyster- ektomie	medika- mentöser Abbruch	unbekannt
Insgesamt	21,1	34,2	16,3	80,6	22,0	136,8	56,3	26,6
Cervixriß	1,2	2,6	0,8	—	—	—	2,5	2,5
Uterusperforation	1,6	3,6	1,0	—	—	—	1,5	8,3
Blutverlust (mehr als 500 ml)	1,8	2,8	1,2	16,1	—	28,3	12,6	2,5
Blutübertragungen	0,4	0,7	0,1	16,1	—	9,4	4,5	1,7
Nachblutungen	6,5	10,4	5,6	16,1	—	9,4	6,0	2,5
Allgemeinfektionen	1,4	2,1	1,1	—	—	9,4	4,0	1,7
Fieber über 38° C	4,0	5,8	3,1	32,3	11,0	51,9	14,1	2,5
Salpingitis	2,2	3,6	1,7	—	—	—	6,5	1,7
Parametritis und sonstige abdominale Komplikationen	1,6	2,2	1,3	—	11,0	23,6	4,0	0,8
Thrombose - Embolie	0,3	0,3	0,3	—	—	—	—	1,7
Narkosezwischenfall	0,1	—	0,1	—	—	4,7	0,5	0,8
Tod	0,0	0,1	0,0	—	—	—	—	—

¹⁾ Komplikationsfälle (nicht Frauen mit Komplikationen).

Tabelle 5: Schwangerschaftsabbrüche 1982 nach der Art des Eingriffs und stationärer Aufenthaltsdauer

Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Tagen	Art des Eingriffs								
	Insgesamt								
	Anzahl	%							
unter 1	49 677	54,6	32,0	61,6	24,2	—	0,5	9,7	59,1
1—2	2 424	2,7	3,8	2,4	1,6	—	0,5	1,7	5,7
2—3	6 535	7,2	9,4	6,7	1,6	1,1	—	7,1	5,8
3—4	8 682	9,5	11,7	8,8	6,5	—	—	18,1	7,6
4—8	21 670	23,8	39,2	19,3	9,7	6,6	2,4	54,1	18,3
8—15	1 751	1,9	3,6	1,1	37,1	51,6	42,9	8,2	3,1
15—21	240	0,3	0,2	0,1	16,1	30,8	41,0	0,7	0,3
21—29	67	0,1	0,1	0,0	3,2	8,8	10,8	0,2	0,1
29 und mehr	18	0,0	0,1	0,0	—	1,1	1,9	0,1	—
Insgesamt	91 064	100	100	100	100	100	100	100	100
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen ¹⁾	4,5	x	4,7	4,2	11,2	14,0	15,4	5,3	4,5

¹⁾ Ohne ambulante Fälle.

niedrigste, mit 136,8 Fällen die Hysterektomie das höchste Komplikationsrisiko auf. Art und Häufigkeit der Komplikationen bestimmen ihrerseits neben anderen Faktoren die Dauer des stationären Aufenthaltes.

Aufenthaltsdauer im Krankenhaus

Über die Hälfte aller Frauen (49 677 oder 54,6 %), die 1982 ihre Schwangerschaft vorzeitig abbrechen ließen, konnte bereits am Tag des Eingriffs wieder entlassen werden, darunter 9 627 (19,4 %) aus einem Krankenhaus. In diesen Zahlen können auch die Fälle enthalten sein, in denen die Patienten schon am ersten Tag aus einer gynäkologischen Praxis in ein Krankenhaus überwiesen oder innerhalb eines Krankenhauses in eine andere Abteilung verlegt wurden, sowie Fälle, bei denen erst nach Tagen Komplikationen auftraten, die anschließend einen stationären Aufenthalt erforderlich machten. Insofern stellen sich die ambulanten Abbrüche etwas überhöht dar.

In 19,4 % der Fälle blieben die Frauen ein bis drei Tage im Krankenhaus; in 23,8 % vier bis sieben Tage. Acht Tage und länger mußten 2,3 % der Frauen in einem Krankenhaus verbringen. Die stationäre Verweildauer bei den verschiedenen Eingriffen geht aus Tabelle 5 hervor. Am kürzesten (4,2 Tage) war der Krankenhausaufenthalt nach einer Vakuumaspiration; nicht wesentlich länger (4,7 Tage) war die Verweildauer nach einer Curettage. 5,3 Tage betrug der durchschnittliche Aufenthalt nach einem medikamentösen Abbruch, während bei den „schweren“ Eingriffsarten (vaginale und abdominale Hysterotomie, Hysterektomie) beachtlich längere Verweilzeiten im Krankenhaus (11,2 bis 15,4 Tage) notwendig waren.

Abbrüche im Ausland

Die vollständige Zahl der im Ausland an Frauen aus der Bundesrepublik Deutschland vorgenommenen Abbrüche ist nicht bekannt, doch kann ihre zahlenmäßige Entwicklung aus den Dokumentationen in den Niederlanden sowie in England und Wales abgeleitet werden.

1982 ließen in den Niederlanden rd. 18 000 Frauen aus der Bundesrepublik Deutschland eine Schwangerschaft vorzeitig abbrechen; 1975 waren es noch 61 000 gewesen. Damit hat sich die seit Jahren anhaltende rückläufige Tendenz weiter fortgesetzt.

Aus England und Wales stehen letzte Angaben für das Jahr 1981 zur Verfügung (514); 1982 dürfte mit einer geschätzten Zahl von etwa 250 zu rechnen sein. Auch hier ist deutlich ein ständiger Rückgang erkennbar, hatten doch anfangs der 70er Jahre noch jährlich mehr als 10 000 Frauen und Mädchen aus der Bundesrepublik Deutschland dort einen Abbruch durchführen lassen.

Faßt man für 1982 die bekannten Zahlen über die Schwangerschaftsabbrüche im In- und Ausland zusammen, dann gelangt man zu einer Zahl von rd. 109 600 Schwanger-

Tabelle 6: Schwangerschaftsabbrüche in der Bundesrepublik Deutschland und an deutschen Frauen im Ausland

Jahr	Inland und Ausland insgesamt ¹⁾	Inland		Ausland ⁴⁾	
		Ärzte- kammern ²⁾	Statistisches Bundesamt ³⁾	Niederlande	England und Wales
1970	.	4 882	x	.	3 621
1971	.	7 043	x	.	13 560
1972	.	9 829	x	.	17 531
1973	.	13 021	x	.	11 326
1974	.	17 814	x	.	5 991
1975	83 480	19 076	x	61 000	3 404
1976 1. Hj	.	8 327	x	.	.
2. Hj	.	x	13 044	.	2 376
1977	111 000	x	54 309	55 000	1 732
1978	118 800	x	73 548	44 000	1 216
1979	115 600	x	82 788	32 000	726
1980	114 300	x	87 702	26 000	584
1981	109 000	x	87 535	21 000	514
1982	109 300	x	91 064	18 000	250 ⁵⁾

¹⁾ Gerundete Zahlen. — ²⁾ Genehmigte Anträge. — ³⁾ Gemeldete Abbrüche. —⁴⁾ Quelle: Stimezo Nederland und Office of Population Censuses and Surveys, London. — ⁵⁾ Geschätzt.

schaftsabbrüchen; dies entspricht einer Rate von 6,6 Abbrüchen je 1 000 Frauen im gebärfähigen Alter (15 bis 44 Jahre alt) und von 146,2 je 1 000 Lebend- und Totgeborene.

Die Zahl der Schwangerschaftsabbrüche im Inland zeigt sowohl absolut als auch relativ eine steigende Tendenz bei gleichzeitigem erheblichem Rückgang der Abbrüche im Ausland. Näheres über die Entwicklung, wie sie anhand der vorhandenen Angaben dargestellt werden kann, ergibt sich aus den Tabellen 6 und 7.

Tabelle 7: Schwangerschaftsabbrüche in der Bundesrepublik Deutschland und an deutschen Frauen im Ausland

Verhältniszahlen						
Jahr	Inland		Ausland ¹⁾		Insgesamt	
	je 1 000					
	Frauen von 15—44 Jahren	Lebend- und Tot- geborene	Frauen von 15—44 Jahren	Lebend- und Tot- geborene	Frauen von 15—44 Jahren	Lebend- und Tot- geborene
1970	0,4	6,0	.	.	.	.
1971	0,6	9,0	.	.	.	.
1972	0,8	13,9	.	.	.	.
1973	1,0	20,3	.	.	.	.
1974	1,4	28,2	.	.	.	.
1975	1,5	31,5	5,1	106,4	6,6	138,0
1976 1. Hj	0,7	27,1	.	.	.	.
2. Hj	1,0	43,4	.	.	.	.
1977	4,1	92,7	4,4	96,8	8,6	189,4
1978	5,5	126,8	3,5	77,9	9,1	204,8
1979	6,2	141,8	2,5	56,2	8,9	198,0
1980	6,6	140,1	2,0	42,5	8,7	182,6
1981	6,4	139,9	1,6	34,4	8,2	174,2
1982	6,6	146,2	1,4	29,3	8,1	175,5

¹⁾ Quelle: Stimezo Nederland und Office of Population Censuses and Surveys, London. — Niederlande, England und Wales.

Aussagewert der Statistik

Außer den durch die Bundesstatistik erfaßten und den aus den Niederlanden sowie England und Wales bekannten Fällen gibt es drei Kategorien von Schwangerschaftsabbrüchen, die nicht oder nur schwer quantifiziert werden können: nicht dokumentierte Abbrüche im benachbarten Ausland, illegale Schwangerschaftsabbrüche im Inland und nicht gemeldete legale Abbrüche im Inland. Da die Abbrüche im Ausland nicht

in die Bundesstatistik einbezogen werden können, weiterhin mit einer gewissen Zahl von illegalen Schwangerschaftsabbrüchen gerechnet werden muß und nur Mutmaßungen über die Untererfassung legal durchgeführter Schwangerschaftsabbrüche bestehen, müssen die vorliegenden Daten hinsichtlich ihrer Höhe mit Vorbehalten betrachtet werden. In ihrer Zusammensetzung dürften sie jedoch ein zutreffendes Bild der Wirklichkeit abgeben.

1 Schwangerschaftsabbrüche nach Vierteljahren

Gegenstand der Nachweisung	1981	1. Vj 1982	2. Vj 1982	3. Vj 1982	4. Vj 1982	1982
Anzahl						
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	87 535	23 947	23 054	20 696	23 367	91 064
je 1 000 Lebend- und Totgeborene	139,9	156,3	150,0	126,2	153,9	146,2
je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren	6,4	1,8	1,7	1,5	1,7	6,6
Prozent ¹⁾						
Indikationen						
allgemein-medizinische	17,6	15,0	20,8	15,5	15,4	16,7
psychiatrische	2,9	2,8	2,4	2,6	2,5	2,6
eugenische	3,2	2,7	2,5	2,5	2,3	2,5
ethische (kriminologische)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
sonstige schwere Notlage	74,8	78,2	72,9	78,0	78,5	76,9
unbekannt	1,4	1,2	1,4	1,3	1,1	1,2
Familienstand						
ledig	39,8	40,7	39,7	42,9	41,0	41,0
verheiratet	52,4	51,7	50,8	49,2	50,8	50,7
verwitwet	0,7	0,6	0,7	0,6	0,6	0,6
geschieden	5,6	5,2	5,6	5,6	5,5	5,5
unbekannt	1,6	1,8	3,3	1,7	2,1	2,2
Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 15	0,2	0,1	0,1	0,2	0,3	0,2
15 - 18	4,9	3,7	4,4	5,4	5,5	4,7
18 - 25	31,3	32,1	31,4	33,3	32,9	32,4
25 - 30	21,3	21,4	21,3	20,7	20,8	21,1
30 - 35	18,9	19,8	19,3	19,1	19,0	19,3
35 - 40	12,9	12,8	12,9	12,0	12,4	12,6
40 - 45	8,1	7,8	8,2	7,3	7,2	7,6
45 - 55	1,1	1,3	1,2	1,1	1,0	1,1
unbekannt	1,3	1,1	1,0	1,0	0,9	1,0
Ort des Eingriffs						
Fachkrankenhaus und sonstiges Krankenhaus	60,1	55,4	59,4	55,0	54,2	56,0
Gynäkologische Praxis	39,9	44,6	40,6	45,0	45,8	44,0
Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft von ... bis unter ... Wochen						
unter 6	2,6	2,7	3,3	3,3	4,1	3,3
6 - 8	27,7	27,2	26,2	28,0	28,1	27,4
8 - 10	40,6	41,0	41,1	40,9	38,8	40,4
10 - 13	19,7	20,2	19,6	18,3	16,6	18,7
13 - 23	1,2	1,1	1,2	1,3	1,0	1,1
23 und mehr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
unbekannt	8,0	7,8	8,6	8,2	11,4	9,0
Art des Eingriffs						
Curettage	18,8	18,6	19,0	20,1	19,0	19,1
Vakuumaspiration	76,9	78,2	77,2	75,3	76,9	77,0
vaginale Hysterotomie	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
abdominale Hysterotomie	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Hysterektomie	0,3	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2
medikamentöser Abbruch	2,1	1,5	1,9	2,6	2,7	2,2
unbekannt	1,6	1,3	1,4	1,6	1,0	1,3
Anzahl Tage ²⁾						
Durchschnittliche postoperative Aufenthaltsdauer	4,7	4,7	4,4	4,4	4,6	4,5

1) Schwangerschaftsabbrüche insgesamt = 100.

2) Ohne ambulante Fälle.

2 Schwangerschaftsabbrüche 1982 nach Ländern, Familienstand und Alter der Schwangeren

Gegenstand der Nachweisung	Bundesgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarlant	Berlin (West)
Anzahl												
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt ...	91 064	3 968	5 529	8 507	6 592	27 583	15 972	1 812	10 094	7 213	337	3 457
je 1 000 Lebend- und Totgeborene	146,2	179,9	339,3	122,3	830,9	161,3	302,0	48,8	99,5	62,5	32,4	185,4
je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren	6,6	6,8	15,5	5,3	43,8	7,3	12,7	2,3	4,8	2,9	1,4	8,7
Familienstand												
ledig	37 339	1 694	2 662	3 252	3 409	10 896	6 662	674	3 733	2 567	126	1 664
verheiratet	46 134	1 973	2 386	4 619	2 602	14 540	8 224	947	5 519	3 608	173	1 543
verwitwet	578	23	33	68	27	172	86	21	88	46	3	11
geschieden	4 977	189	347	378	466	1 473	840	132	579	373	27	173
unbekannt	2 036	89	101	190	88	502	160	38	175	619	8	66
Alter von ... bis unter ... Jahren												
10 - 15	142	8	11	14	6	39	24	4	18	10	1	7
15 - 18	4 299	217	196	529	266	1 285	717	124	519	285	32	129
18 - 25	29 490	1 302	1 904	2 726	2 413	8 980	5 185	579	3 124	2 052	107	1 118
25 - 30	19 194	728	1 230	1 547	1 652	5 786	3 575	357	2 006	1 450	54	809
30 - 35	17 579	736	1 074	1 596	1 193	5 387	3 140	321	1 903	1 473	71	685
35 - 40	11 444	495	676	1 073	631	3 480	1 998	222	1 377	1 047	32	413
40 - 45	6 966	360	335	745	350	2 059	1 076	160	916	726	26	213
45 - 55	1 032	53	51	133	43	312	154	27	129	84	10	36
unbekannt	918	69	52	144	38	255	103	18	102	86	4	47
Prozent												
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt ...	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Familienstand												
ledig	41,0	42,7	48,1	38,2	51,7	39,5	41,7	37,2	37,0	35,6	37,4	48,1
verheiratet	50,7	49,7	43,2	54,3	39,5	52,7	51,5	52,3	54,7	50,0	51,3	44,6
verwitwet	0,6	0,6	0,6	0,8	0,4	0,6	0,5	1,2	0,9	0,6	0,9	0,3
geschieden	5,5	4,8	6,3	4,4	7,1	5,3	5,3	7,3	5,7	5,2	8,0	5,0
unbekannt	2,2	2,2	1,8	2,2	1,3	1,8	1,0	2,1	1,7	8,6	2,4	1,9
Alter von ... bis unter ... Jahren												
10 - 15	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,1	0,3	0,2
15 - 18	4,7	5,5	3,5	6,2	4,0	4,7	4,5	6,8	5,1	4,0	9,5	3,7
18 - 25	32,4	32,8	34,4	32,0	36,6	32,6	32,5	32,0	30,9	28,4	31,8	32,3
25 - 30	21,1	18,3	22,2	18,2	25,1	21,0	22,4	19,7	19,9	20,1	16,0	23,4
30 - 35	19,3	18,5	19,4	18,8	18,1	19,5	19,7	17,7	18,9	20,4	21,1	19,8
35 - 40	12,6	12,5	12,2	12,6	9,6	12,6	12,5	12,3	13,6	14,5	9,5	11,9
40 - 45	7,6	9,1	6,1	8,8	5,3	7,5	6,7	8,8	9,1	10,1	7,7	6,2
45 - 55	1,1	1,3	0,9	1,6	0,7	1,1	1,0	1,5	1,3	1,2	3,0	1,0
unbekannt	1,0	1,7	0,9	1,7	0,6	0,9	0,6	1,0	1,0	1,2	1,2	1,4

3 Schwangerschaftsabbrüche 1982 nach der Begründung des Abbruchs, sowie Ländern und ausgewählten Großstädten

Land Großstadt	Ins- gesamt	Begründung des Schwangerschaftsabbruchs											
		all- gem.- mediz. Indi- kation	psychia- trische Indi- kation	euge- nische Indi- kation	ethische (krimi- nolog.) Indi- kation	sonst. schwere Notlage	unbe- kannt	all- gem.- mediz. Indi- kation	psychia- trische Indi- kation	euge- nische Indi- kation	ethische (krimi- nolog.) Indi- kation	sonst. schwere Notlage	unbe- kannt
		Anzahl						% 1)					
Schleswig-Holstein ...	3 968	955	112	127	2	2 707	65	24,1	2,8	3,2	0,1	68,2	1,6
Hamburg	5 529	1 068	502	86	6	3 785	82	19,3	9,1	1,6	0,1	68,5	1,5
Niedersachsen	8 507	1 659	130	298	8	6 270	142	19,5	1,5	3,5	0,1	73,7	1,7
Bremen	6 592	403	33	96	1	5 988	71	6,1	0,5	1,5	0,0	90,8	1,1
Nordrhein-Westfalen ..	27 583	2 744	621	466	27	23 450	275	9,9	2,3	1,7	0,1	85,0	1,0
Hessen	15 972	2 896	269	516	12	12 097	182	18,1	1,7	3,2	0,1	75,7	1,1
Rheinland-Pfalz	1 812	227	12	35	2	1 495	41	12,5	0,7	1,9	0,1	82,5	2,3
Baden-Württemberg	10 094	1 510	202	405	10	7 832	135	15,0	2,0	4,0	0,1	77,6	1,3
Bayern	7 213	3 350	352	205	4	3 226	76	46,4	4,9	2,8	0,1	44,7	1,1
Saarland	337	91	5	34	1	203	3	27,0	1,5	10,1	0,3	60,2	0,9
Berlin (West)	3 457	311	101	38	1	2 947	59	9,0	2,9	1,1	0,0	85,2	1,7
Bundesgebiet ...	91 064	15 214	2 339	2 306	74	70 000	1 131	16,7	2,6	2,5	0,1	76,9	1,2
2)													
Berlin (West)	3 457	311	101	39		2 947	59	9,0	2,9	1,1		85,2	1,7
Hamburg	5 529	1 068	502	92		3 785	82	19,3	9,1	1,7		68,5	1,5
München	2 957	472	113	45		2 269	58	16,0	3,8	1,5		76,7	2,0
Köln	4 170	204	124	53		3 740	49	4,9	3,0	1,3		89,7	1,2
Essen	686	59	8	11		601	7	8,6	1,2	1,6		87,6	1,0
Düsseldorf	2 861	432	40	10		2 334	45	15,1	1,4	0,3		81,6	1,6
Frankfurt	2 780	1 128	17	21		1 532	82	40,6	0,6	0,8		55,1	2,9
Dortmund	5 315	881	10	87		4 301	36	16,6	0,2	1,6		80,9	0,7
Stuttgart	117	27	3	9		78	-	23,1	2,6	7,7		66,7	-
Duisburg	1 567	7	4	11		1 537	8	0,4	0,3	0,7		98,1	0,5
Bremen	6 129	369	29	87		5 574	70	6,0	0,5	1,4		90,9	1,1
Hannover	1 843	147	24	47		1 590	35	8,0	1,3	2,6		86,3	1,9
Nürnberg	1 984	1 939	31	5		2	7	97,7	1,6	0,3		0,1	0,4
Wuppertal	263	5	2	3		251	2	1,9	0,8	1,1		95,4	0,8
Bielefeld	412	19	17	4		367	5	4,6	4,1	1,0		89,1	1,2
Mannheim	444	35	10	3		395	1	7,9	2,3	0,7		89,0	0,2
Bonn	1 138	56	3	4		1 056	19	4,9	0,3	0,4		92,8	1,7
Karlsruhe	1 562	157	5	13		1 385	2	10,1	0,3	0,8		88,7	0,1
Braunschweig	285	57	4	10		192	22	20,0	1,4	3,5		67,4	7,7
Münster	/	-	-	-		/	-	-	-	-		/	/
Kiel	1 008	359	18	6		609	16	35,6	1,8	0,6		60,4	1,6
Wiesbaden	582	25	2	9		540	6	4,3	0,3	1,5		92,8	1,0
Augsburg	-	-	-	-		-	-	-	-	-		-	-
Aachen	490	19	1	41		424	5	3,9	0,2	8,4		86,5	1,0
Oberhausen	88	7	-	-		78	3	8,0	-	-		88,6	3,4
Lübeck	637	62	17	21		526	11	9,7	2,7	3,3		82,6	1,7
Hagen	44	37	4	2		1	-	84,1	9,1	4,5		2,3	-
Kassel	1 763	157	5	45		1 552	4	8,9	0,3	2,6		88,0	0,2
Saarbrücken	155	7	2	2		142	2	4,5	1,3	1,3		91,6	1,3

1) Jeweilige Regionalangabe = 100.

2) Aus Geheimhaltungsgründen zusammengefaßt.

**4 Schwangerschaftsabbrüche 1982 nach Ländern, Art des Eingriffs, Dauer der
abgebrochenen Schwangerschaft und Komplikationen**

Art des Eingriffs Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Ham- burg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
Anzahl												
Art des Eingriffs												
Curettage	17 422	776	454	3 066	499	3 732	2 387	575	2 670	2 243	172	848
Vakuumaspiration	70 082	2 741	4 969	4 803	5 938	22 908	13 281	1 174	6 980	4 865	48	2 375
vaginale Hysterotomie	62	7	4	8	6	20	7	1	3	1	1	4
abdominale Hystero- tomie	91	4	3	14	-	17	12	7	16	10	6	2
Hysterektomie	212	21	1	86	3	35	27	-	19	8	8	4
medikamentöser Abbruch	1 991	377	28	275	95	543	40	16	299	29	98	191
unbekannt	1 204	42	70	255	51	328	218	39	107	57	4	33
Insgesamt ...	91 064	3 968	5 529	8 507	6 592	27 583	15 972	1 812	10 094	7 213	337	3 457
Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft von ... bis unter ... Wochen												
unter 13	81 793	3 512	5 009	6 436	6 282	25 669	14 674	1 553	9 333	6 311	298	2 716
13 - 23	1 046	43	77	135	48	240	89	15	111	138	10	140
23 und mehr	41	1	2	5	2	5	3	1	15	2	3	2
unbekannt	8 184	412	441	1 931	260	1 669	1 206	243	635	762	26	599
Zusammen ...	91 064	3 968	5 529	8 507	6 592	27 583	15 972	1 812	10 094	7 213	337	3 457
Mit Komplikationen	1 668	92	132	208	38	358	160	37	366	159	17	101
Ohne Komplikationen	89 396	3 876	5 397	8 299	6 554	27 225	15 812	1 775	9 728	7 054	320	3 356
Insgesamt ...	91 064	3 968	5 529	8 507	6 592	27 583	15 972	1 812	10 094	7 213	337	3 457

Prozent												
Art des Eingriffs												
Curettage	19,1	19,6	8,2	36,0	7,6	13,5	14,9	31,7	26,5	31,1	51,0	24,5
Vakuumaspiration	77,0	69,1	89,9	56,5	90,1	83,1	83,2	64,8	69,1	67,4	14,2	68,7
vaginale Hysterotomie	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,3	0,1
abdominale Hystero- tomie	0,1	0,1	0,1	0,2	-	0,1	0,1	0,4	0,2	0,1	1,8	0,1
Hysterektomie	0,2	0,5	0,0	1,0	0,0	0,1	0,2	-	0,2	0,1	2,4	0,1
medikamentöser Abbruch	2,2	9,5	0,5	3,2	1,4	2,0	0,3	0,9	3,0	0,4	29,1	5,5
unbekannt	1,3	1,1	1,3	3,0	0,8	1,2	1,4	2,2	1,1	0,8	1,2	1,0
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft von ... bis unter ... Wochen												
unter 13	89,8	88,5	90,6	75,7	95,3	93,1	91,9	85,7	92,5	87,5	88,4	78,6
13 - 23	1,1	1,1	1,4	1,6	0,7	0,9	0,6	0,8	1,1	1,9	3,0	4,0
23 und mehr	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,9	0,1
unbekannt	9,0	10,4	8,0	22,7	3,9	6,1	7,6	13,4	6,3	10,6	7,7	17,3
Zusammen ...	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Mit Komplikationen	1,8	2,3	2,4	2,4	0,6	1,3	1,0	2,0	3,6	2,2	5,0	2,9
Ohne Komplikationen	98,2	97,7	97,6	97,6	99,4	98,7	99,0	98,0	96,4	97,8	95,0	97,1
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

5 Schwangerschaftsabbrüche 1982 nach der Begründung des Abbruchs,

Familienstand und Alter der Schwangeren

Familienstand Alter der Schwangeren von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Begründung des Schwangerschaftsabbruchs										sonst. schwere Notlage	unbe- kannt
		all- gem.- mediz. Indi- kation	psychia- trische Indi- kation	euge- nische Indi- kation	ethische (krimi- nolog.) Indi- kation	sonst. schwere Notlage	unbe- kannt	all- gem.- mediz. Indi- kation	psychia- trische Indi- kation	euge- nische Indi- kation	ethische (krimi- nolog.) Indi- kation		
		Anzahl						%					
§ 1)													
Ledig													
10 - 18	4 252	357	101	33	19	3 690	52	8,4	2,4	0,8	0,4	86,8	1,2
18 - 25	22 012	2 222	496	294	22	18 714	264	10,1	2,3	1,3	0,1	85,0	1,2
25 - 30	7 105	787	149	107	6	5 959	97	11,1	2,1	1,5	0,1	83,9	1,4
30 - 35	2 590	334	64	55	3	2 104	30	12,9	2,5	2,1	0,1	81,2	1,2
35 - 40	771	128	22	12	-	604	5	16,6	2,9	1,6	-	78,3	0,6
40 - 45	314	82	9	11	-	211	1	26,1	2,9	3,5	-	67,2	0,3
45 und älter ..	41	7	1	-	-	32	1	17,1	2,4	-	-	78,0	2,4
unbekannt	254	68	13	3	-	156	14	26,8	5,1	1,2	-	61,4	5,5
Zusammen ...	37 339	3 985	855	515	50	31 470	464	10,7	2,3	1,4	0,1	84,3	1,2
Verheiratet													
10 - 18	106	12	1	1	-	89	3	11,3	0,9	0,9	-	84,0	2,8
18 - 25	6 362	968	144	183	3	4 983	81	15,2	2,3	2,9	0,0	78,3	1,3
25 - 30	10 335	1 846	275	327	3	7 761	123	17,9	2,7	3,2	0,0	75,1	1,2
30 - 35	12 878	2 564	363	413	5	9 392	141	19,9	2,8	3,2	0,0	72,9	1,1
35 - 40	9 228	2 129	310	334	4	6 357	94	23,1	3,4	3,6	0,0	68,9	1,0
40 - 45	5 815	1 703	154	290	4	3 608	56	29,3	2,6	5,0	0,1	62,0	1,0
45 und älter ..	893	304	31	52	1	496	9	34,0	3,5	5,8	0,1	55,5	1,0
unbekannt	517	185	12	28	-	280	12	35,8	2,3	5,4	-	54,2	2,3
Zusammen ...	46 134	9 711	1 290	1 628	20	32 966	519	21,0	2,8	3,5	0,0	71,5	1,1
Verwitwet													
10 - 18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 - 25	40	8	2	2	-	27	1	20,0	5,0	5,0	-	67,5	2,5
25 - 30	83	8	5	2	-	67	1	9,6	6,0	2,4	-	80,7	1,2
30 - 35	145	17	3	1	-	122	2	11,7	2,1	0,7	-	84,1	1,4
35 - 40	145	16	6	2	-	118	3	11,0	4,1	1,4	-	81,4	2,1
40 - 45	137	40	6	2	-	89	-	29,2	4,4	1,5	-	65,0	-
45 und älter ..	19	9	-	3	-	7	-	47,4	-	15,8	-	36,8	-
unbekannt	9	1	1	1	-	6	-	11,1	11,1	11,1	-	66,7	-
Zusammen ...	578	99	23	13	-	436	7	17,1	4,0	2,2	-	75,4	1,2
Geschieden													
10 - 18	4	-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	100,0	-
18 - 25	509	58	10	4	-	429	8	11,4	2,0	0,8	-	84,3	1,6
25 - 30	1 262	146	32	18	2	1 047	17	11,6	2,5	1,4	0,2	83,0	1,3
30 - 35	1 525	199	40	21	-	1 244	21	13,0	2,6	1,4	-	81,6	1,4
35 - 40	1 019	162	30	26	2	786	13	15,9	2,9	2,6	0,2	77,1	1,3
40 - 45	528	110	12	20	-	378	8	20,8	2,3	3,8	-	71,6	1,5
45 und älter ..	51	8	2	5	-	34	2	15,7	3,9	9,8	-	66,7	3,9
unbekannt	79	20	1	3	-	53	2	25,3	1,3	3,8	-	67,1	2,5
Zusammen ...	4 977	703	127	97	4	3 975	71	14,1	2,6	1,9	0,1	79,9	1,4
Unbekannt													
10 - 18	79	27	3	-	-	47	2	34,2	3,8	-	-	59,5	2,5
18 - 25	567	172	5	7	-	368	15	30,3	0,9	1,2	-	64,9	2,6
25 - 30	409	138	9	10	-	238	14	33,7	2,2	2,4	-	58,2	3,4
30 - 35	441	179	5	11	-	235	11	40,6	1,1	2,5	-	53,3	2,5
35 - 40	281	103	14	8	-	147	9	36,7	5,0	2,8	-	52,3	3,2
40 - 45	172	74	7	12	-	75	4	43,0	4,1	7,0	-	43,6	2,3
45 und älter ..	28	14	-	3	-	10	1	50,0	-	10,7	-	35,7	3,6
unbekannt	59	9	1	2	-	33	14	15,3	1,7	3,4	-	55,9	23,7
Zusammen ...	2 036	716	44	53	-	1 153	70	35,2	2,2	2,6	-	56,6	3,4
Insgesamt													
10 - 18	4 441	396	105	34	19	3 830	57	8,9	2,4	0,8	0,4	86,2	1,3
18 - 25	29 490	3 428	657	490	25	24 521	369	11,6	2,2	1,7	0,1	83,2	1,3
25 - 30	19 194	2 925	470	464	11	15 072	252	15,2	2,4	2,4	0,1	78,5	1,3
30 - 35	17 579	3 293	475	501	8	13 097	205	18,7	2,7	2,8	0,0	74,5	1,2
35 - 40	11 444	2 538	382	382	6	8 012	124	22,2	3,3	3,3	0,1	70,0	1,1
40 - 45	6 966	2 009	188	335	4	4 361	69	28,8	2,7	4,8	0,1	62,6	1,0
45 und älter ..	1 032	342	34	63	1	579	13	33,1	3,3	6,1	0,1	56,1	1,3
unbekannt	918	283	28	37	-	528	42	30,8	3,1	4,0	-	57,5	4,6
Insgesamt ...	91 064	15 214	2 339	2 306	74	70 000	1 131	16,7	2,6	2,5	0,1	76,9	1,2

1) Jeweilige(r) Familienstand bzw. Altersgruppe insgesamt = 100.

**6 Schwangerschaftsabbrüche 1982 nach dem Alter der Schwangeren und
vorangegangenen Schwangerschaften sowie deren Beendigung**

Vorangegangene Schwangerschaften davon beendet durch	Ins- gesamt	Schwangere im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 55	unbe- kannt
Keine Schwangerschaft	35 910	139	10 128	14 131	6 552	2 819	1 137	623	82	299
1 Schwangerschaft	16 780	3	1 025	4 811	4 472	3 430	1 813	936	114	176
Abbruch	3 211	-	378	1 277	899	398	164	59	7	29
Fehlgeburt	717	1	44	209	209	119	77	37	8	13
Totgeburt	51	-	2	14	12	12	4	5	1	1
Lebendgeburt	12 801	2	601	3 311	3 352	2 901	1 568	835	98	133
2 Schwangerschaften	18 320	-	195	2 368	4 482	5 293	3 506	2 036	234	206
2 Lebendgeburten	14 558	-	82	1 506	3 459	4 356	2 999	1 784	210	162
1 Lebendgeburt, 1 Abbruch ..	1 702	-	61	429	482	429	193	84	5	19
1 Lebendgeburt, 1 Fehlgeburt	1 279	-	25	234	312	339	218	121	16	14
1 Lebendgeburt, 1 Totgeburt	99	-	-	15	24	20	23	14	2	1
2 Abbrüche	484	-	21	142	153	101	42	18	1	6
1 Abbruch, 1 Fehlgeburt	82	-	5	20	22	21	10	3	-	1
1 Abbruch, 1 Totgeburt	9	-	-	1	4	2	-	2	-	-
2 Fehlgeburten	91	-	1	20	19	20	20	9	-	2
1 Fehlgeburt, 1 Totgeburt ..	12	-	-	1	5	3	1	1	-	1
2 Totgeburten	4	-	-	-	2	2	-	-	-	-
3 Schwangerschaften	10 067	-	28	778	2 226	3 048	2 170	1 471	231	115
3 Lebendgeburten	5 579	-	4	321	1 140	1 658	1 284	952	166	54
2 Lebendgeburten	3 666	-	11	317	882	1 158	747	450	54	47
1 Lebendgeburt	690	-	13	113	167	193	124	57	10	13
Keine Lebendgeburten	132	-	-	27	37	39	15	12	1	1
4 Schwangerschaften	4 983	-	9	230	933	1 536	1 281	780	162	52
4 Lebendgeburten	2 080	-	2	53	327	597	611	378	85	27
3 Lebendgeburten	1 628	-	1	70	308	542	396	253	46	12
2, 1 Lebendgeburten	1 236	-	5	105	291	381	268	145	30	11
Keine Lebendgeburten	39	-	1	2	7	16	6	4	1	2
5 Schwangerschaften	2 469	-	-	58	342	793	710	457	80	29
5 Lebendgeburten	855	-	-	12	78	275	253	185	43	9
4 Lebendgeburten	687	-	-	2	98	218	204	139	21	5
3, 2, 1 Lebendgeburten	919	-	-	43	163	299	251	132	16	15
Keine Lebendgeburten	8	-	-	1	3	1	2	1	-	-
6 Schwangerschaften	1 215	-	-	20	128	332	384	286	49	16
6 Lebendgeburten	391	-	-	2	36	86	124	120	21	2
5 Lebendgeburten	238	-	-	2	12	67	83	63	8	3
4, 3, 2, 1 Lebendgeburten ..	583	-	-	16	80	178	176	103	20	10
Keine Lebendgeburten	3	-	-	-	-	1	1	-	-	1
7 Schwangerschaften	656	-	-	4	37	188	200	172	42	13
7 Lebendgeburten	168	-	-	3	7	27	48	62	20	1
6 Lebendgeburten	123	-	-	1	6	34	38	34	9	1
5, 4, 3, 2, 1 Lebendgeburten	362	-	-	-	24	126	113	75	13	11
Keine Lebendgeburten	3	-	-	-	-	1	1	1	-	-
8 und mehr Schwangerschaften ...	664	-	-	4	22	140	243	205	38	12
8 und mehr Lebendgeburten ..	191	-	-	2	2	28	61	77	18	3
7 Lebendgeburten	84	-	-	-	4	13	38	26	3	-
6,5,4,3,2,1 Lebendgeburten .	384	-	-	2	16	97	143	101	16	9
Keine Lebendgeburten	5	-	-	-	-	2	1	1	1	-
Insgesamt ...	91 064	142	11 385	22 404	19 194	17 579	11 444	6 966	1 032	918

7 Schwangerschaftsabbrüche 1982 nach Alter der Schwangeren
und vorangegangenen Lebendgeburten

Schwangerschafts- abbrüche mit vorangegangenen Lebendgeburten	Ins- gesamt	Schwangere im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 u. älter	unbe- kannt
0 Lebendgeburten	40 761	140	10 580	15 845	7 924	3 557	1 481	776	93	9	356
1 Lebendgeburt	16 859	2	701	4 128	4 403	3 983	2 186	1 136	125	12	183
2 Lebendgeburten	19 736	-	97	1 928	4 672	5 981	4 100	2 435	281	13	229
3 Lebendgeburten	8 132	-	5	419	1 573	2 501	1 947	1 366	227	9	85
4 Lebendgeburten	3 200	-	2	61	468	946	961	598	111	13	40
5 Lebendgeburten	1 320	-	-	15	98	402	417	306	62	2	18
6 Lebendgeburten	613	-	-	3	43	141	205	184	29	5	3
7 Lebendgeburten	252	-	-	3	11	40	86	88	22	1	1
8 und mehr Lebend- geburten	191	-	-	2	2	28	61	77	18	-	3
Insgesamt ...	91 064	142	11 385	22 404	19 194	17 579	11 444	6 966	968	64	918

8 Schwangerschaftsabbrüche 1982 nach Zahl der von der Schwangeren versorgten Kinder unter
18 Jahren oder pflegebedürftigen älteren Kinder sowie nach dem Alter der Schwangeren

Alter der Schwangeren von ... bis unter ... Jahren	Schwangerschaftsabbrüche		Und zwar									
	ins- gesamt	darunter Frauen mit lebenden ledigen Kindern	Mütter mit ... bei ihnen lebenden ledigen Kindern					Mütter mit ... nicht bei ihnen lebenden ledigen Kindern				
			zu- sammen	1	2	3	4 u. mehr	zu- sammen	1	2	3	4 u. mehr
	Anzahl	%	Anzahl									
10 - 15	142	2	1,4	1	1	-	-	-	1	1	-	-
15 - 20	11 385	798	7,0	763	662	93	6	2	36	35	1	-
20 - 25	22 404	6 511	29,1	6 335	3 994	1 860	400	81	210	149	50	11
25 - 30	19 194	11 238	58,5	10 990	4 322	4 576	1 526	566	368	218	106	33
30 - 35	17 579	13 918	79,2	13 644	3 926	5 829	2 435	1 454	438	217	157	39
35 - 40	11 444	9 870	86,2	9 702	2 189	4 050	1 874	1 589	332	141	101	53
40 - 45	6 966	6 050	86,9	5 911	1 222	2 348	1 250	1 091	352	167	115	47
45 - 55	1 032	875	84,8	842	155	286	206	195	97	40	35	11
Unbekannt	918	559	60,9	546	184	221	84	57	20	8	8	2
Insgesamt ...	91 064	49 821	54,7	48 734	16 655	19 263	7 781	5 035	1 854	976	573	196

Prozent

10 - 15	0,2	0,0	0,0	0,0	-	-	-	0,1	0,1	-	-	-
15 - 20	12,5	1,6	1,6	4,0	0,5	0,1	0,0	1,9	3,6	0,2	-	-
20 - 25	24,6	13,1	13,0	24,0	9,7	5,1	1,6	11,3	15,3	8,7	5,6	-
25 - 30	21,1	22,6	22,6	26,0	23,8	19,6	11,2	19,8	22,3	18,5	16,8	10,1
30 - 35	19,3	27,9	28,0	23,6	30,3	31,3	28,9	23,6	22,2	27,4	19,9	22,9
35 - 40	12,6	19,8	19,9	13,1	21,0	24,1	31,6	17,9	14,4	17,6	27,0	33,9
40 - 45	7,6	12,1	12,1	7,3	12,2	16,1	21,7	19,0	17,1	20,1	24,0	21,1
45 - 55	1,1	1,8	1,7	0,9	1,5	2,6	3,9	5,2	4,1	6,1	5,6	10,1
Unbekannt	1,0	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	0,8	1,4	1,0	1,8
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

**9 Schwangerschaftsabbrüche 1982 nach Dauer der Schwangerschaft, Familienstand
und Begründung des Abbruchs**

Familienstand Begründung des Abbruchs	Insgesamt		Nach einer Schwangerschaft von ... bis unter ... Wochen						
			unter 6	6 - 8	8 - 10	10 - 13	13 - 23	23 und mehr	unbekannt
	Anzahl	%	Anzahl						
Ledig	37 339	41,0	1 280	10 101	15 142	7 402	436	6	2 972
Verheiratet	46 134	50,7	1 533	12 838	18 770	8 081	524	35	4 353
Verwitwet	578	0,6	14	164	215	108	6	-	71
Geschieden	4 977	5,5	136	1 335	2 002	1 048	51	-	405
Unbekannt	2 036	2,2	61	479	686	398	29	-	383
Insgesamt ...	91 064	100	3 024	24 917	36 815	17 037	1 046	41	8 184
Allgemein-medizinische Indikation	15 214	16,7	278	3 479	5 963	3 286	282	9	1 917
Psychiatrische Indikation	2 339	2,6	67	828	803	374	91	2	174
Eugenische Indikation	2 306	2,5	44	553	783	418	216	29	263
Ethische (kriminolog.) Indikation	74	0,1	2	19	28	13	3	-	9
Sonstige schwere Notlage	70 000	76,9	2 603	19 801	28 890	12 738	442	-	5 526
Unbekannt	1 131	1,2	30	237	348	208	12	1	295
Insgesamt ...	91 064	100	3 024	24 917	36 815	17 037	1 046	41	8 184
Prozent									
Ledig	100		3,4	27,1	40,6	19,8	1,2	0,0	8,0
Verheiratet	100		3,3	27,8	40,7	17,5	1,1	0,1	9,4
Verwitwet	100		2,4	28,4	37,2	18,7	1,0	-	12,3
Geschieden	100		2,7	26,8	40,2	21,1	1,0	-	8,1
Unbekannt	100		3,0	23,5	33,7	19,5	1,4	-	18,8
Insgesamt ...	100		3,3	27,4	40,4	18,7	1,1	0,0	9,0
Allgemein-medizinische Indikation	100		1,8	22,9	39,2	21,6	1,9	0,1	12,6
Psychiatrische Indikation	100		2,9	35,4	34,3	16,0	3,9	0,1	7,4
Eugenische Indikation	100		1,9	24,0	34,0	18,1	9,4	1,3	11,4
Ethische (kriminolog.) Indikation	100		2,7	25,7	37,8	17,6	4,1	-	12,2
Sonstige schwere Notlage	100		3,7	28,3	41,3	18,2	0,6	-	7,9
Unbekannt	100		2,7	21,0	30,8	18,4	1,1	0,1	26,1
Insgesamt ...	100		3,3	27,4	40,4	18,7	1,1	0,0	9,0

10 Schwangerschaftsabbrüche 1982 nach Schwangerschaftsdauer in Wochen,

Komplikationen und Art des Eingriffs

Komplikationen ¹⁾ Art des Eingriffs	Insgesamt	Nach einer Schwangerschaft von ... bis unter ... Wochen						
		unter 6	6 - 8	8 - 10	10 - 13	13 - 23	23 u. mehr	unbe- kannt
Anzahl								
Cervixriß	109	1	23	38	24	6	1	16
Uterusperforation	148	1	22	60	42	3	-	20
Blutverlust (mehr als 500 ml)	168	1	9	48	74	20	2	14
Blutübertragungen	37	-	1	6	13	9	1	7
Nachblutungen	592	22	124	195	192	14	1	44
Allgemeininfectionen	128	13	30	42	30	2	-	11
Fieber über 38° C	361	11	55	118	128	13	2	34
Salpingitis	197	2	43	78	57	4	1	12
Parametritis u. sonst. abdom. Komplik.	142	2	20	45	60	3	-	12
Thrombose-Embolie	25	1	7	10	3	-	1	3
Narkosezwischenfall	10	2	1	3	2	1	-	1
Tod	4	-	2	2	-	-	-	-
Insgesamt ...	1 921	56	337	645	625	75	9	174
Curettage	17 422	396	4 023	6 825	3 538	213	1	2 426
Vakuumaspiration	70 082	2 582	20 438	29 010	12 436	337	1	5 278
Vaginale Hysterotomie	62	1	13	25	9	5	-	9
Abdominale Hysterotomie	91	2	7	17	21	27	2	15
Hysterektomie	212	2	38	85	55	14	-	18
Medikamentöser Abbruch	1 991	20	164	441	779	422	36	129
Unbekannt	1 204	21	234	412	199	28	1	309
Insgesamt ...	91 064	3 024	24 917	36 815	17 037	1 046	41	8 184

Prozent

Cervixriß	109	1,8	6,8	5,9	3,8	8,0	11,1	9,2
Uterusperforation	148	1,8	6,5	9,3	6,7	4,0	-	11,5
Blutverlust (mehr als 500 ml)	168	1,8	2,7	7,4	11,8	26,7	22,2	8,0
Blutübertragungen	37	-	0,3	0,9	2,1	12,0	11,1	4,0
Nachblutungen	592	39,3	36,8	30,2	30,7	18,7	11,1	25,3
Allgemeininfectionen	128	23,2	8,9	6,5	4,8	2,7	-	6,3
Fieber über 38° C	361	19,6	16,3	18,3	20,5	17,3	22,2	19,5
Salpingitis	197	3,6	12,8	12,1	9,1	5,3	11,1	6,9
Parametritis u. sonst. abdom. Komplik.	142	3,6	5,9	7,0	9,6	4,0	-	6,9
Thrombose-Embolie	25	1,8	2,1	1,6	0,5	-	11,1	1,7
Narkosezwischenfall	10	3,6	0,3	0,5	0,3	1,3	-	0,6
Tod	4	-	0,6	0,3	-	-	-	-
Insgesamt ...	1 921	100	100	100	100	100	100	100
Curettage	17 422	13,1	16,1	18,5	20,8	20,4	2,4	29,6
Vakuumaspiration	70 082	85,4	82,0	78,8	73,0	32,2	2,4	64,5
Vaginale Hysterotomie	62	0,0	0,1	0,1	0,1	0,5	-	0,1
Abdominale Hysterotomie	91	0,1	0,0	0,0	0,1	2,6	4,9	0,2
Hysterektomie	212	0,1	0,2	0,2	0,3	1,3	-	0,2
Medikamentöser Abbruch	1 991	0,7	0,7	1,2	4,6	40,3	87,8	1,6
Unbekannt	1 204	0,7	0,9	1,1	1,2	2,7	2,4	3,8
Insgesamt ...	91 064	100	100	100	100	100	100	100

1) Komplikationsfälle (nicht Frauen mit Komplikationen).

11 Schwangerschaftsabbrüche 1982 nach dem Ort des Eingriffs und Aufenthaltsdauer

Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Tagen	Insgesamt		Ort des Eingriffs					
			Fachkrankenhaus bzw. Fachabteilung		sonstiges Krankenhaus		gynäkologische Praxis	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 1	49 677	54,6	4 394	10,5	5 233	57,0	40 050	100
1 - 2	2 424	2,7	2 357	5,6	67	0,7	-	-
2 - 3	6 535	7,2	6 263	15,0	272	3,0	-	-
3 - 4	8 682	9,5	7 232	17,3	1 450	15,8	-	-
4 - 8	21 670	23,8	19 579	46,8	2 091	22,8	-	-
8 - 15	1 751	1,9	1 680	4,0	71	0,8	-	-
15 - 21	240	0,3	237	0,6	3	0,0	-	-
21 - 29	67	0,1	66	0,2	1	0,0	-	-
29 und mehr	18	0,0	18	0,0	-	-	-	-
Insgesamt ...	91 064	100	41 826	100	9 188	100	40 050	100
Durchschnittliche Aufenthalts- dauer in Tagen 1)	4,5	X	4,5	X	4,4	X	X	X

1) Ohne ambulante Fälle.

12 Schwangerschaftsabbrüche 1982 nach Art des Eingriffs und Aufenthaltsdauer

Aufenthalts- dauer von ... bis unter ... Tagen	Insgesamt		Art des Eingriffs													
			Curettage		Vakuum- aspiration		vaginale Hysterotomie		abdominale Hysterotomie		Hysterek- tomie		medikam. Abbruch		unbekannt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 1	49 677	54,6	5 572	32,0	43 183	61,6	15	24,2	-	-	1	0,5	194	9,7	712	59,1
1 - 2	2 424	2,7	654	3,8	1 665	2,4	1	1,6	-	-	1	0,5	34	1,7	69	5,7
2 - 3	6 535	7,2	1 639	9,4	4 682	6,7	1	1,6	1	1,1	-	-	142	7,1	70	5,8
3 - 4	8 682	9,5	2 036	11,7	6 190	8,8	4	6,5	-	-	-	-	361	18,1	91	7,6
4 - 8	21 670	23,8	6 835	39,2	13 520	19,3	6	9,7	6	6,6	5	2,4	1 078	54,1	220	18,3
8 - 15	1 751	1,9	622	3,6	768	1,1	23	37,1	47	51,6	91	42,9	163	8,2	37	3,1
15 - 21	240	0,3	42	0,2	55	0,1	10	16,1	28	30,8	87	41,0	14	0,7	4	0,3
21 - 29	67	0,1	13	0,1	17	0,0	2	3,2	8	8,8	23	10,8	3	0,2	1	0,1
29 und mehr	18	0,0	9	0,1	2	0,0	-	-	1	1,1	4	1,9	2	0,1	-	-
Insgesamt ...	91 064	100	17 422	100	70 082	100	62	100	91	100	212	100	1 991	100	1 204	100
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen 1)	4,5	✕	4,7	✕	4,2	✕	11,2	✕	14,0	✕	15,4	✕	5,3	✕	4,5	✕

1) Ohne ambulante Fälle.

